

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Schule der Frauen

Molière

Mannheim, 1892

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-89686](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89686)

Agnes.

Mir wäre wohler in Horazens Arm; doch ihr — —

(zu Arnulf, der sie wieder zerzt).

So wartet doch!

Horaz.

Lebt wohl! der Tag treibt mich von hier.

Agnes.

Wann kommt ihr mir zurück?

Horaz.

Bald, bald: auf Wiedersehen!

Agnes.

Wie werd' ich härmen mich, bis dieses wird geschehen!

Horaz (im Weggehen).

Dem Himmel Dank, mein Glück schwankt nicht mehr in dem Streit,
Und schlafen kann ich bis zur hohen Mittagszeit.

(Ab nach links hinten)

Vierter Auftritt.

Arnulf, Agnes.

Arnulf (in seinen Mantel gehüllt und seine Stimme verstellend).

Kommt mit: da hab' ich nicht die Wohnung euch gerichtet,
Und anderwärts ist euch das Lager aufgeschichtet.

Ich denk', ich bring' euch schon an einen sichern Platz.

(Sich zu erkennen gebend.)

Erkennt ihr mich jetzt?

Agnes.

Hu!

Arnulf.

Mein Antlitz, schlimmer Schatz,

Sagt eure Sinne nun in fürchterlichen Schrecken,
Und ungeru müßtet ihr gerade mich entdecken:
Ich stör' in ihrem Zug die Liebe, die euch faßt.

(Agnes schaut um sich, ob sie nicht den Horaz erblickt.)

Ruft mit den Augen nicht zu Hilfe euren Gast:
Er ist zu fern, als daß ihn euer Schrei erreiche.
Ah, ah, so jung noch, und ihr spielet solche Streiche?
Die liebe Einfalt, die man wie nichts sonst belacht,
Fragt einen, ob ein Kind wird durch das Ohr gemacht,
Und Stelldicheine wißt ihr in der Nacht zu geben,
Zusammt mit dem Galan geräuschlos zu entschweben.
Mein Gott, wie schön mit ihm das Zünglein kost und spricht!
In guter Schul' bekamt ihr euren Unterricht.
Wer Teufels hat euch denn so schnell so viel gelehret?
Ihr seid auf einmal von Geispensterfurcht befehret.
Das ist wohl der Galan, der euch erdreistet hat?
Ha, Schurkin, so versteigt man sich zu Mißethat?
War meine Wohlthat nichts, daß man die Pläne pflegte?
Giftschlange, die ich warm in meinem Busen hegte,
Und die, wie sie sich fühlt, mit undankbarem Muth
Dem, der ihr liebevoll geschmeichelt, Böses thut!

Agnes.

Was schreiet ihr mich an?

Arnulf.

Es ist wohl unberechtigt.

Agnes.

Was meint' ich Böses, wenn ich außen hab' genächtigt?

Arnulf.

Durchgehn mit dem Galan, ist das nicht Sünd' und Schand'?

Agnes.

Es ist ein Mensch, der mir als Gatte reicht die Hand.
Ich folgte eurer Lehr', ihr sagtet mir die Gründe,
Daß man heiraten muß, um wegzuthun die Sünde.

Arnulf.

Ja, doch war ich der Mann, der euch begehrt zur Frau,
Und mir bedünkt, ich ließ es merken euch genau.

Agnes.

Ja, aber frei gesagt und ohne mich zu schämen,
Es ist mehr mein Geschmack, ihn — ihn als euch zu nehmen.
Der Ehestand bei euch ist grämlich, rauh und wild,
Und eure Rede macht davon ein schrecklich Bild;
Doch, ach! er schildert ihn so voll Ergötzlichkeiten,
Daß er den Wunsch erregt, zum Ehebund zu schreiten.

Arnulf.

Aha! ihr liebet ihn, Treuloße.

Agnes.

Es ist wahr.

Arnulf.

Und habt die Stirne, mir es selbst zu sagen gar.

Agnes.

Was wär' der Grund, daß ich die Wahrheit nicht gestehe?

Arnulf.

War's ihn zu lieben recht, Verrätherin?

Agnes.

Ach, wehe!

Kann ich dafür? nur er allein ist schuld daran.
Ich dachte nichts dabei, als sich die Sach' entspann.

Arnulf.

Doch müßtet ihr mit Ernst den Liebeswunsch verjagen.

Agnes.

Wie läßt verjagen sich, was einem macht Behagen?

Arnulf.

Und wußtet ihr denn nicht, daß dieses mir mißfiel?

Agnes.

Ich? im geringsten nicht. Was konnt's euch schaden viel?

Arnulf.

Wohl hab' ich mich zu freu'n; — man hält mich werth des
Spottes, —
Ihr liebt mich also nicht?

Agnes.

Euch?

Arnulf.

Mich.

Agnes.

Nein, leider Gottes.

Arnulf.

Was soll dies Nein?

Agnes.

Soll ich euch lügen in's Gesicht?

Arnulf.

Warum, Frau Unverschämt, wollt ihr mich lieben nicht?

Agnes.

Mein Gott, kein Tadel fällt auf mich von diesen Sachen.
Warum nicht mochtet ihr, wie er, beliebt euch machen?
Ich hindert' euch doch nicht daran, hätt' ich gedacht.

Arnulf.

Ich habe mich bemüht mit aller meiner Macht;
Doch was ich auch gethan, daß alles war vergebens.

Agnes.

Wirklich? da weiß er mehr als ihr die Kunst des Lebens;
Denn ohne viele Müß' macht' er sich gleich beliebt.

Arnulf (beiseit).

Seht, wie die Arge mir vernünftelt, Antwort gibt!
Bei Gott, kann mehr davon ausflügeln die Gelehrte?
Ich hab' sie schlecht gekannt, wenn sich's nicht gar bewährte,
Daß eine Gans hier mehr weiß, als der flügste Mann.

(zu Agnes.)

Da euer Geist so gut Vernunft gebrauchen kann,
Schöne Vernünftlerin, hab' ich so lange Jahre
Auf meine Kosten euch ernährt als seine Waare?

Agnes.

Er zahlt euch alles heim bis auf den letzten Deut.

Arnulf (leise beiseit).

Sie hat gewisse Wort', wo sich mein Zorn erneut.
(laut.)

Zahlt er mir, Bübin, je mit seinem Vollvermögen
All die Verpflichtungen, die Berge Goldes wögen?

Agnes.

So große hab' ich euch nicht, wie man sie sich denkt.

Arnulf.

Die Sorg' ist nichts, die ich euch aufzuziehn geschenkt?

Agnes.

Ihr habt da schön gewirkt, oh über alle Maßen,
Und mich in jedem Stück hübsch unterrichten lassen.

Ihu' ich mir Unrecht an, und find' in meinem Sinn
Ich nicht vollkommen selbst, daß ich ein Gänzchen bin?
Ich schäme dessen mich, und, Jungfrau dieser Größe,
Will ich nicht bleiben mehr in solcher Geistesblöße.

Arnulf.

Ihr flieht Unwissenheit und wollt um jeden Preis
Etwas erlernen von dem Blondkopf?

Agnes.

Und mit Fleiß:
Sein Werk ist, was ich weiß, was mir den Geist gelichtet,
Und ihm viel mehr als euch bin ich zu Dank verpflichtet.

Arnulf.

Ich weiß nicht, was mich hält, daß nicht mein Pfefferrohr
Die freche Rede straft, die bringt zu meinem Ohr.
Ich werde toll, wenn ich den schneid'gen Kaltsinn sehe,
Und nur durch's Handgelenk entschwände wohl mein Wehe.

Agnes.

Ach ja! ihr könnt' es thun, ist es euch so geschieht.

Arnulf (beiseit).

Entwaffnet ist mein Zorn, wie sie so spricht und blickt;
Zärtliche Neigung kehrt zum Herzen wieder leise
Und löscht den schwarzen Hauch von ihrer Handlungsweise.
O Schwachheit ohne End', o toller Liebeswahn,
Der diesen Falschen macht die Männer unterthan!
Wer kennt an ihnen nicht die Unvollkommenheiten?
Es ist ja nichts als Wind und freches Ueberstreiten;
Boshast ist ihr Gemüth, und ihre Seele schwank;
Nichts ist so schwach, und nichts so innwendig krank,
Nichts, nichts so ungetreu, und ungeachtet dessen
Wird alles in der Welt für dies Gezücht vergessen.

(zu Agnes.)

Nun, Friede sei mit uns! Geh, geh, Verrätherin;
Es sei vergeben dir: nimm meine Liebe hin;
Sieh dran die Zärtlichkeit, die ich für dich empfinde;
Zu meiner Güte Lohn lieb' wieder mich geschwinde!

Agnes.

Von Herzen möcht' ich gern euch zu Gefallen sein.
Ach, könnt' ich nur, fürwahr! es wär' mir keine Pein.

Arnulf.

Du kannst es, wenn du willst, mein armes kleines Herze:

(Er seufzt.)

Den Seufzer höre, der entweicht dem Liebeschmerze;
Sieh diesen Todesblick, den ganzen Menschen an;
Vergiß den Schmutzstint und was er dir angethan!
Ein böses Zaubermal hat er dir aufgedrückt,
Und hundertfältig mehr wärst du mit mir beglückt.
Du liebst den Kleiderputz, leichtfertige Manier:
Du kannst es immer thun; geh, ich beschwör' es dir.
Stets Tag und Nacht will ich dich auf den Händen tragen,
Dich wargeln, küssen und dir an den Lippen nagen.
Du führst dich, wie du magst, nach deiner Wünsche Ziel;
Ich lass' mich näher nicht heraus; schon war's zuviel.

(leise beiseit.)

Wie weit kann Leidenschaft doch einen Menschen bringen!

(laut.)

Kurz, nichts kann sich hinauf zu meiner Liebe schwingen.
Welchen Beweis noch willst du haben, Sünderin?
Willst du mich weinen sehn, hinfallen auf das Kinn?
Soll ich ausraufen mir die Haare von dem Schopfe?
Soll ich mich tödten? sprich, wie ist's nach deinem Kopfe?
Befehl, und du wirst sehn, was meine Flamme thut.

Agnes.

All euer Reden, ach! es rührt mir nicht den Muth.
Zwei Worte braucht Horaz, die mehr als ihr bewegen.

Arnulf.

Das heißt zuviel getroßt und meinen Zorn erregen.
Ich folge meinem Sinn, du widerspenstig Ding;
Gleich, heißt es, aufgepackt aus dieser Mauern Ring!
Du stößest mich zurück, und die Geduld muß brechen;
Doch Klosterzellen gibt's, um mich dafür zu rächen.

Fünfter Auftritt.

Alan, Arnulf, Agnes.

Alan.

Ich weiß nicht, was es ist, Herr; doch vermuth' ich schon,
Daß Agnes eben mit dem Todten ist entflohn.

Arnulf.

Hier ist sie. Nimm sie fort, verstell' sie auf mein Zimmer!
(beiseit.)

Da kommt er doch nicht hin, da sucht er sie doch nimmer.
Und dann, es ist ja nur für eine Spanne Zeit.
Ein Wagen muß herbei, um sie in Sicherheit
Zu schaffen. Gleich besorg' ich's selbst.

(zu Alan.) Ihr, haltet dichte
Geschlossen und verliert sie nicht aus dem Gesichte.
(allein.)

Vielleicht, wenn einsam in Betrachtung sie verweilt,
Wird ihre Seele doch von dieser Blut geheilt.
